

Nr. 2/2021

Covid-Impfungen im Bereich Erwachsene von zeka und regelmässige flächendeckende Coronatests bei zeka

Mit Mail vom 31. Dezember 2020 der Abteilung SHW des BKS wurden wir informiert, dass der Bereich Erwachsene von zeka aufgrund der entsprechenden Risiken zu den fünf Aargauischen Einrichtungen gehört, die mit einer vorgezogenen Impfkation bedient werden sollten. In Rekordzeit haben wir die dazu erforderlichen, umfangreichen Unterlagen zusammengetragen und den zuständigen Behörden bereits am 14. Januar 2021 eingereicht.

Wir staunten nicht schlecht, als wir – nach den Hinweisen von Klientinnen und entsprechenden Fragen – kurz darauf der Presse entnehmen mussten, dass in einer anderen Aargauischen Einrichtung, die gar nicht auf dieser Prioritätenliste stand, bereits am 4. Februar 2021 eine erste Impfung erfolgte.

Kurz darauf erreichte uns eine E-Mail der Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten (SHW), in der nicht mehr nur fünf, sondern neu sieben Einrichtungen als "prioritär zu impfen" eingestuft wurden. zeka war – ohne Angabe von Gründen – auf dieser Liste nicht mehr aufgeführt. Es brauchte enorm viel Einsatz, bis wir erreichen konnten, dass zumindest die Bewohnerinnen und Bewohner des Bereiches Erwachsene eine vorgezogene Impfung erhalten sollen. Aktuell warten wir auf die entsprechenden Termine.

zeka hat sich zudem als Pilotinstitution für flächendeckende Covid-Tests zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig haben wir darauf hingewiesen, dass uns das geplante Vorhaben, nur die Mitarbeitenden in diese flächendeckenden Tests einzubeziehen und die Schülerinnen und Schüler sowie Klientinnen und Klienten aussen vor zu lassen, als nicht zielführend erscheint.

Einer generellen Information der Abteilung SHW haben wir entnommen, dass zeka tatsächlich als eine der drei Pilotinstitutionen auserkoren sei. Das Konzept soll jetzt aber mit einer anderen Einrichtung, die nicht zu den Pilotinstitutionen gehört, ausgearbeitet werden. Auch bezüglich flächendeckender Tests und unserer Rolle als Pilotinstitution liegen uns bisher leider keine verbindlichen Anweisungen vor.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt verfügen wir also weder über Informationen, wann im Bereich Erwachsene von zeka die erste Impfung erfolgen soll, noch wissen wir, wann und wie wir als ausgewählte Pilotinstitution in die flächendeckenden Tests einbezogen werden sollen. Diese Situation ist sowohl für unsere Klientinnen und Klienten als auch für die Mitarbeitenden und die Leitung von zeka sehr unbefriedigend.

Nr. 2/2021

Uns kostet dieses Hin und Her viel Zeit und Nerven und geht zu Lasten der von uns betreuten, besonders gefährdeten Klientinnen und Klienten sowie der Mitarbeitenden. Dem Bereich Erwachsene wurde im konkreten Fall eine rasche Impfung nahegelegt und versprochen. Dieses Versprechen ist nun zu einem bedeutenden Teil einer "rollenden und pragmatischen Planung" (O-Ton Abteilung SHW des BKS) zum Opfer gefallen.

Der Verdacht liegt nahe, dass in der kantonalen Verwaltung kein Qualitätsmanagement, das diesen Namen verdient, existiert. Während unsere Aufsichtsbehörde, die Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten (SHW), von uns zu Recht zahlreiche Qualitätsnachweise einfordert, wird die Qualität der kantonalen Verwaltung unseres Wissens weder durch systematische interne und externe Audits oder anonymisierte "Kundenbefragungen" überprüft.

Aarau, 23. Februar 2021

Für die Geschäftsleitung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'U. Speich'.

Ueli Speich, Stiftungsleiter